

11.05.2021

Kleine Anfrage 5455

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Welche offiziellen Aufgaben übernehmen die MitarbeiterInnen des Innenministeriums im nordrhein-westfälischen CDU-Landesverband?

In der gegenwärtigen Medienberichterstattung erscheinen zurzeit verschiedene Beiträge zur Frage der möglichen Nachfolge von Ministerpräsident Armin Laschet als Vorsitzender des CDU-Landesverbands in NRW. In der Ausgabe der Rheinischen Post vom 07.05.2021¹ erklärt der Minister des Innern Herbert Reul (69) seine Enttäuschung über die Debatte: „Die Debatte hätte nicht sein müssen, weil sie uns als Partei nicht weiterhilft.“ Weiter soll Reul in diesem Zusammenhang mit der charakterlichen und politischen Eignung des potenziellen Laschet-Nachfolgers seine persönlichen Anforderungen und Empfehlungen für dieses Amt geäußert haben. In dem Artikel wird dann ein „Reul-Sprecher“ zitiert, der die Äußerungen des Ministers als „allgemeine Aussagen und mitnichten ein Verweis auf Wüst“ eingeordnet haben soll.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Hat der Minister des Innern die personellen, sachlichen bzw. räumlichen Ressourcen seines Hauses für ein Interview mit der Rheinischen Post zu Fragen der Partei genutzt?
2. Inwiefern war die Pressestelle des Ministeriums des Innern bei dem Interview involviert bzw. hat bei der Freigabe der Zitate mitgewirkt?
3. Inwiefern dürfen Sprecherinnen und Sprecher von Landesbehörden in ihrer dienstlichen Funktion Fragen zu Parteien bearbeiten bzw. kommentieren?
4. Inwiefern sind etwaige Äußerungen des „Reul-Sprechers“ mit dem Neutralitätsgebot aus Art. 33 Abs. 5 GG oder vergleichbaren gesetzlichen Vorschriften vereinbar?
5. Nutzt der Minister des Innern seine dienstlich zur Verfügung gestellte Hard- und Software auch für Angelegenheiten der Partei?

Stefan Kämmerling

¹ https://rp-online.de/nrw/landespolitik/im-machtkampf-der-nrw-cdu-formiert-sich-das-reullager_aid-57940829